

Weihnachtsmänner kamen gestern zu sozialschwachen Familien

Mitarbeiter des Jugendamtes und Freunde vom Verein „Bumerang“ bei 40 Familien

Wenngleich im Verlauf des gestrigen Tages der Weihnachtsmarkt auf dem Beeskower Marktplatz sein Leben aushauchte – Zelt für mehrere Händler und 1000 den Platz umrandende Kiefern wurden in einigen Stunden des Tages fast abgebaut – blieb doch etwas vorfestliches Fluidum erhalten. Dafür sorgten vor allem ein paar Weihnachtsmänner. Gegen 15.00 Uhr hatten sie sich ein Stelldichein gegeben. An Passanten verteilten sie Süßigkeiten. Sie machten ein bißchen action. Das aber war nicht der eigentliche Anlaß ihres Treffs. Sie waren sozusagen vom Jugendamt des Landratsamtes gechartert worden, um bestimmte Familien aufzusuchen. Nach Aussagen von Roland Stange handele es sich um eine Bescherung von Kindern aus

sozialschwachen Familien. Das wären in etwa 40 an der Zahl in Beeskow. Die Mittel dafür stellte das Jugendamt zur Verfügung.

Ursprünglich wäre vorgesehen gewesen, die Familien einfach so aufzusuchen. Es wäre aber irgendwie blöd gewesen zu sagen: „Hier sind wir nun vom Jugendamt und wollen eine kleine Gabe überreichen“. Wird so etwas aber vom Weihnachtsmann gemacht, kommt das doch ganz anders an. Soweit die Aussage von Roland Stange.

Doch wer stellte sich nun für die Bescherung bereit? Es waren dies Leute vom Jugendamt selbst. Aber auch andere Helfer stellten sich für einen guten Zweck zur Verfügung. Zu ihnen gehörten Freunde vom Verein „Bumerang“ e.V. Als die

Uhr auf 16.00 Uhr zuging – Schnee lag natürlich nicht – stiegen die Ruprechte statt in Schlitten in Trabis. Einige Familien wohnen doch ein ganzes Stück vom Zentrum entfernt.

Sicher wird das allen Bescherten im Gedächtnis haften bleiben und ein wenig Licht gebracht haben. So war es dann auch logisch, daß viele dem Weihnachtsmann und seinen fleißigen Helfern hinter den Kulissen vielfach dankten und auch ihn ein frohes und besinnliches Fest wünschten.

Eine gute Idee, finde ich, und durchaus nachahmenswert. Auch im nächsten Jahr ist wieder ein Weihnachtsfest. Und ich bin davon überzeugt, daß es auch 1992 sozialschwache Familien geben wird.
SIEGFRIED NÖLTING